

# WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt



## Aus dem Inhalt

- Der Preis bleibt gleich, das Wasser nicht
- Weltwassertag 2013
- Investitionen des ZWA
- Neue Förderrichtlinie für Kleinkläranlagen
- Grundschule Dittrichshütte im Wasserwerk Wöhlsdorf
- Tourenplan Entsorgung Kleinkläranlagen 2013

Zweckverband Wasserversorgung  
und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 10 • Heft 01/13 • 10.04.2013



## Der Preis bleibt gleich ...



### Auswirkungen der Wasserhärte beim Verbraucher

Im Zusammenhang mit den in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen zur veränderten Wasserhärte im Trinkwasserversorgungssystem der Stadt Rudolstadt wurde seitens des ZWA Saalfeld-Rudolstadt Herr Dr. Wricke, Experte des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches aus Dresden, mit der Beurteilung der Wasserqualität beauftragt. Der Begriff „Wasserhärte“ beschreibt im Wesentlichen den Gehalt des Wassers an Calcium und Magnesium. Er ist historisch bedingt und auf die gefühlsmäßig feststellbaren Auswirkungen von unterschiedlichen Wässern bzw. Härten auf den Waschvorgang mit fettsauren Seifen zurückzuführen. Entsprechend den Festlegungen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG von 2007) werden Trinkwässer in die Härtebereiche „weich“, „mittel“ und „hart“ eingeteilt. Harte Wässer mit einer Gesamthärte von mehr als 14°dH weisen meist spürbare Nachteile für den Verbraucher auf, wie z. B. verkalkte Wasserkocher oder Kalksteinränder in Badewannen und Duschcabinen. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die sogenannte Karbonathärte, d. h. der Anteil der Härte, der als Karbonat auftreten kann. Bei weichen Wässern ist dies nicht der Fall. Wässer im Härtebereich „mittel“ mit der von Gesamthärte 8,4 – 14°dH führen nach allgemeinen Erfahrungswerten nicht zu technischen Problemen. Gesetzliche Ansprüche auf Wasser einer bestimmten Härte bestehen nicht. Das in Rudolstadt eingespeiste Trinkwasser des Wasserwerkes Süd weist nach Überprüfung am 05.02.2013 folgende Parameter auf:

**Gesamthärte: 13 °dH**  
**davon Karbonathärte: 8,1 °dH**  
**Calcitabscheidkapazität bei 90°C: 38 mg/l**

Das Rudolstädter Trinkwasser ist demzufolge als „mittel“ einzustufen und bewegt sich auf demselben Niveau wie das Erfurter Trinkwasser.

**So manchem Volkstedter mag sein Kaffee seit Mitte Dezember 2012 etwas anders geschmeckt haben. Zu diesem Zeitpunkt begann der Zweckverband nämlich mit einer Umstellung in der Trinkwasserversorgung in Rudolstadt-Volkstedt. Worum es dabei geht, erklären ZWA-Geschäftsleiter Andreas Stausberg sowie Peter Hallmann, Leiter der Abteilung Wasserversorgung, im WasserZeichen-Interview.**

### Was genau hat sich denn für die Volkstedter in der Trinkwasserversorgung seit Dezember geändert?

*Andreas Stausberg:* Seit letztem Dezember werden Teile Volkstedts komplett mit Wasser aus Vorkommen des Landkreises, das wir im Wasserwerk Rudolstadt-Süd aufbereiten, beliefert. Vorher wurden sie mit Fernwasser versorgt. Unser Wasser hat einen höheren Härtegrad als Fernwasser, das heißt, es hat einen höheren Anteil an Magnesium- und Kalziumsalzen und ist damit als Trinkwasser mineralhaltiger. Der Härtegrad beträgt 2,3 Millimol/Liter gegenüber 0,9 Millimol/Liter bei Fernwasser. Die Auswirkungen härteren Wassers beim Wäschewaschen kann der Verbraucher durch Zugabe handelsüblicher chemischer Weichmacher ausgleichen. Bei der Qualität des Wassers gibt es aber natürlich keinerlei Abstriche.

*Peter Hallmann:* Diesbezüglich gab es in der Be-

völkerung einige Unklarheiten und Irritationen. Interessanterweise gab es vor einigen Jahren in Erfurt einen ähnlichen Fall dass die Wasserversorgung auf ein härteres Wasser umgestellt wurde. Alle Befürchtungen die damals seitens der Bevölkerung und der Presse geäußert wurden haben sich im Nachhinein als unbegründet erwiesen.

### Warum haben Sie die Versorgung umgestellt?

*Peter Hallmann:* Ende des Jahres 2012 sind die Fernwasserabsatzverträge mit der Thüringer Fernwasserversorgung ausgelaufen. Diese beinhalteten, dass wir im Verbandsgebiet 1,3 Millionen Kubikmeter Fernwasser pro Jahr beziehen. Im Anschlussvertrag gibt es allerdings nun eine deutliche Preissteigerung pro Kubikmeter Fernwasser. Wir möchten unseren Haushalten aber keine Preiserhöhung für Trinkwasser zumuten und haben deshalb nach anderen Lösungen gesucht. Deshalb beziehen wir 2013 noch 1 Mio. Kubikmeter Fernwasser. Damit gleichen wir die Differenz mit eigenem Wasser aus dem Landkreis aus. Zur Aufbereitung kommt das Wasser, das z. B. aus Tiefbrunnen stammt, in das Wasserwerk Rudolstadt-Süd. Von dort wird es dann in benachbarte Gebiete geliefert. Das Wasserwerk Rudolstadt-Süd versorgt übrigens bereits seit einigen Jahren Teile Schwarzas und Volkstedts (siehe Karte). Für viele Rudolstädter gibt es also gar keine Veränderung in der Wasserversorgung.





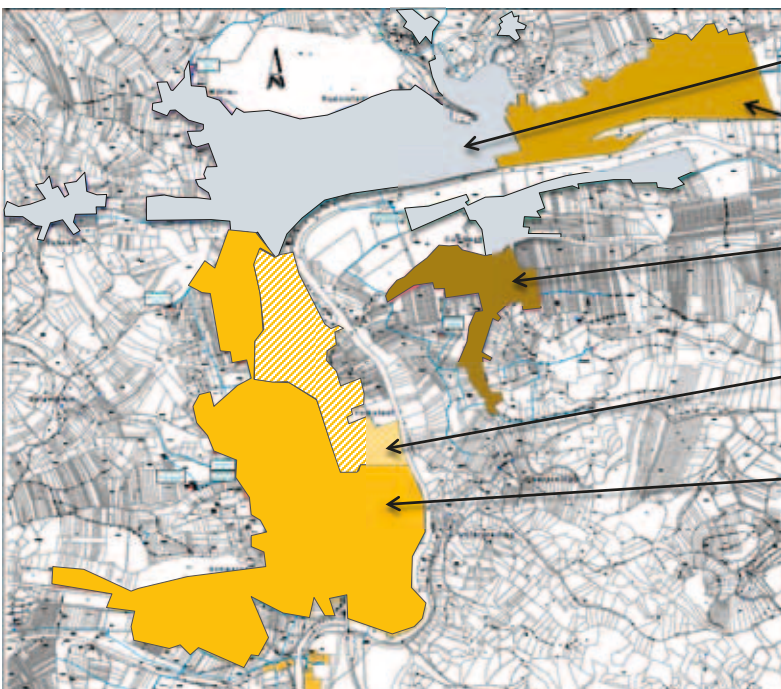
### Wasser aus dem Landkreis, vor der Haustür aufbereitet – wird es das nur in Volkstedt geben?






**Peter Hallmann:** Nein, wir planen eine zweistufige Umstellung. Nachdem wir bis Ende 2012 den kompletten Stadtteil Volkstedt umgestellt haben, ist 2014 auch Rudolstadt-West an der Reihe. Dazu sind allerdings Rohrbaumaßnahmen nötig.

**Andreas Stausberg:** Wir prüfen derzeit die Trassenführung und ermitteln die Investitionskosten. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen gleichen wir mit den Einsparpotentialen der Eigenwasserversorgung ab und prüfen die Wirtschaftlichkeit. Insofern steht die Umstellung der 2. Stufe noch unter Vorbehalt. In jedem Fall wird der ZWA

die betroffenen Kunden rechtzeitig informieren. Eine hundertprozentige Versorgung des Verbandsgebietes mit eigenem Wasser werden wir allerdings nie erreichen können, weil dazu die Wasservorkommen einfach nicht ausreichend sind. Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt derzeit bei rund 80 Litern pro Tag, rund zwei Liter mehr als noch 2007. So kommt es, dass trotz sinkender Einwohnerzahl der Gesamtverbrauch des Landkreises steigt. Fernwasser wird also weiterhin nötig sein. Wobei man erklären muss, dass das Fernwasser in unserem Falle mitnichten aus der Ferne, sondern aus der Talsperre Leibis kommt und man ohne Zögern von „gutem Thüringer Wasser“ sprechen kann.

## Übersichtsplan - Umstellung



-  Fernwasser
-  Eigenwasser aus TWA Naundorf
-  Eigenwasser aus Tiefbrunnen Cumbach
-  Umstellung auf Eigenwasserversorgung
-  Eigenwasser aus TWA Rudolstadt Süd

... das Wasser nicht.



# Weltwassertag am 22. März 2013



## Thema „Wasser und Zusammenarbeit“

„Wasser und Zusammenarbeit“ lautete das Motto des diesjährigen Weltwassertages. Er ist ein Ergebnis der Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro. Unabhängig vom Tag des Wassers wurde das Jahr 2013 als Ganzes bereits 2010 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Wasserbereich“ erklärt.

In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Zusammenarbeit im Wasserbereich, an dem viele gesellschaftliche Gruppen teilhaben und auf unterschiedliche Art profitieren. Sei es als Bürger, als Industrieunternehmen oder in der Landwirtschaft – alle sind auf Wasser angewiesen und alle leben auf ihre Art vom Wasser.

Eine solche Zusammenarbeit läuft auch in Deutschland, denn ohne gemeinsame Anstrengungen, sind die Herausforderungen im Wassersektor nicht zu meistern. Dazu zählen der Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter von Trinkwasser- und Abwasseranlagen, Gespräche unter Fach- und Führungskräften, beispielhaft zum Thema „Demographischer Wandel“.

Anlässlich des Weltwassertages hatten wir auch in diesem Jahr unsere Anlagen für Besucher

sowie Schulklassen geöffnet. Auf der Kläranlage Rudolstadt war an diesem Tag die Klasse 4a der Ganztagsgrundschule Uhlstädt zu Besuch. Unser Mitarbeiter Herr Springstein erläuterte den Kindern anschaulich den Reinigungsablauf der Kläranlage.

Die Möglichkeit einer Führung durch unsere Anlagen besteht für Schulklassen natürlich auch an anderen Tagen, sei es im Rahmen des Unterrichtsstoffes der Grundschulen oder im Rahmen von Projekttagen. Wir würden uns freuen, wenn diesbezüglich eine langfristige Kooperation mit dem ZWA entsteht.

Gern können Sie mit unserer Mitarbeiterin Frau Rosenthal, Telefonnummer 03671-579668 bzw. per Mail [andrea.rosenthal@zwa-slf-ru.de](mailto:andrea.rosenthal@zwa-slf-ru.de) einen Termin vereinbaren.

Weiterhin haben wir in diesem Jahr erstmals, anlässlich des „Tag des Wassers“, zu einem Malwettbewerb Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis vier im Zweckverbandsgebiet Saalfeld-Rudolstadt zum Thema „Gebrauch des Wassers im täglichen Leben“ aufgerufen. Das Ziel hierbei ist es, den Schülern den vielfältigen Einsatz des Wassers im täglichen Leben zu verdeutlichen und bewusst zu machen.



## Seit 01. April 2012 neu im Amt Frau Andrea Hahn – Kaufmännische Leiterin

Seit 1. April 2012 arbeitet Frau Andrea Hahn in unserem Unternehmen als kaufmännische Leiterin und folgt Frau Heinze, die Ende August letzten Jahres in den Vorruhestand verabschiedet wurde.

Nach ihrem Abschluss zum Diplom-Ökonom an der Humboldt Universität Berlin im Jahr 1992, arbeitete sie in verschiedenen Steuer- und Wirtschaftsprüfungskanzleien im Bereich Finanzwirtschaft. Zuletzt war sie tätig bei der PricewaterhouseCoopers AG (PWC AG) und erwarb umfangreiche Kenntnisse der kaufmännischen, wie auch steuerrechtlichen Behandlung von Wasser- und Abwasserzweckverbänden. Hier sammelte sie umfassende Erfahrungen im Beitrags- und Gebührenrecht.



## Wir gratulieren folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihrem Dienstjubiläum im Zeitraum von Januar 2013 bis April 2013

<b>20 Jahre</b>	Simone Göhl Joachim Elmer
<b>25 Jahre</b>	Jens Raabe Karin Sommer
<b>40 Jahre</b>	Otto Sommer



## Dienstjubiläum & Nachruf

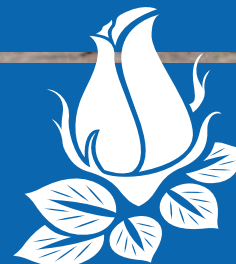
Wir mussten Abschied nehmen von unserem Mitarbeiter

# Herrn Bodo Hoppe

der am 18.02.2013 im Alter von 47 Jahren verstarb.

Auf Grund seiner Krankheit konnte er sein 20-jähriges Dienstjubiläum am 01.01.2013 nicht im Kreise seiner Kollegen verbringen. Herr Hoppe war stets ein äußerst zuverlässiger, engagierter und kollegialer Mitarbeiter, der allseits geschätzt wurde. Seinen Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden Herrn Hoppe stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verbandsvorsitzender, Geschäftsleitung, Personalrat und Mitarbeiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt





## Investitionen des ZWA ...



Neuer Hochbehälter in Cumbach

### Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt investiert auch im Jahr 2013 in die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Landkreis

Weitere Kanalbaumaßnahmen in Saalfeld betreffen den Anschluss von Obernitz an die Kläranlage Saalfeld im 3. Bauabschnitt, die „Kulmstraße“ im 2. Bauabschnitt und der Hauptsammler „Eckardsanger“ – RÜB.



Saalfeld, Eckardsanger RÜB

In Rudolstadt ist der Bau eines Regenüberlaufbauwerkes in der „Gartenstraße“ vorgesehen. Außerdem wird die Maßnahme „Am Gänsebach“ im 2. Bauabschnitt, in Zusammenarbeit mit der Stadt und der EVR weitergeführt sowie Investitionen in der „Berggasse“, „Hohe Straße“ und „Alte Straße“ ausgeführt.

Der Ortsteil Watzdorf, der Stadt Bad Blankenburg, wird ebenfalls im Jahr 2013 bzw. 2014 an die zentrale Kläranlage angeschlossen.

#### Folgende Investitionen im Trinkwasserbereich sind im Jahr 2013 vorgesehen:

In Bad Blankenburg ist die Komplettsanierung des Wasserwerkes am Sportplatz im 1. Bauabschnitt 2013 mit Fortführung im Jahr 2014 geplant. Außerdem in Planung ist die Sanierung des Pumpwerkes und Sammelbehälters in Großneundorf sowie kleinere Sanierungsmaßnahmen von Quellen und Tiefbrunnen in Probstzella, Leutenberg und Teichröda, als auch die Erstellung von Studien für die perspektivische Trinkwasserversorgung im Bereich Mötzelbach/Etzelbach und Probstzella/Unterloquitz. In diesen Gebieten soll eine Verbesserung der Versorgungssituation erreicht werden.

Die größte Maßnahme wird in Rudolstadt mit dem weiteren Ausbau des Hochbehälters Cumbach durchgeführt. Die öffentliche Ausschreibung, die Beauftragung und somit der Beginn der Bauleistungen erfolgte bereits im Jahre 2012.

#### Folgende Investitionen sind im Abwasserbereich 2013 geplant:



Saalfeld, Langenschader Straße



Alter Hochbehälter in Cumbach

Ersatzinvestitionen sind vorgesehen für die Kläranlagen in Saalfeld sowie in Rudolstadt. In Großkochberg wird im Jahr 2013 die Planung zum Bau einer zentralen Kläranlage beginnen. In Saalfeld bildet der weitere Ausbau der Kanalisation in der „Langenschader Straße“ einen Schwerpunkt. Hier wird der im Jahr 2012 begonnene Ausbau in einem zweiten Abschnitt gemeinsam mit der Stadt und den Stadtwerken zu Ende geführt.



Saalfeld, Langenschader Straße - Rohrvortrieb Bahn



Gräfenenthal, Alte Straße



In Remda wird die im Jahr 2012 begonnene Komplettisanierung des Hochbehälters fortgeführt, in Eigenleistung durch unsere Mitarbeiter.

In der Mitgliedsgemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, Ortsteil Etzelbach, wird mit Erneuerung der Brückenanlage an der B88 der Mischwasserkanal saniert. Es sind zwei Teilbaumaßnahmen „Am Bach“ und „Mötzelbacher Straße“ eingeplant.

Nachdem im Jahr 2012 die neue Kläranlage in Leutenberg in Betrieb genommen wurde, ist in der Stadt im Bereich „Hirschweg“ die Erhöhung des Anschlussgrades geplant.

Im Stadtgebiet Gräfenenthal wird die „Alte Straße“ durch einen Regen- sowie Schmutzwasserkanal erschlossen.

Weitere Maßnahmen sind geplant in Leutenberg, Probstzella, Remda-Teichel, Saalfelder Höhe, Uhlstädt-Kirchhasel und Unterwellenborn. Im Gemeindegebiet Unterwellenborn bilden die Anschlussmaßnahmen zur Ortslage Bucha, Auftrennung des Kotschaubaches in Könitz und der Verbindungskanal Vogelschutz/Oberwellenborn mit Umbau des Regenüberlaufbauwerkes A5 in Oberwellenborn die Schwerpunkte. Für Kamsdorf ist die Erneuerung der Kanalisation in der „Karl-Liebnecht-Straße“ im Investplan enthalten sowie in Kaulsdorf im Bereich Zimmersberg.

Weiterhin ist der Neubau des Hochbehälters Gabe Gottes geplant. Planungsvorbereitungen sind für den Ersatzneubau von Hochbehältern in Großneundorf, Landsendorf sowie im Saalthal-Alter vorgesehen.



Kaulsdorf Zimmersberg, 1. Bauabschnitt



Kaulsdorf Zimmersberg, 2. Bauabschnitt



... im Jahr 2013



# Neue Förderrichtlinie Kleinkläranlagen



Die neue Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen wurde am 24.01.2013 von Herrn Minister Jürgen Reinholz unterzeichnet und tritt rückwirkend zum 01.10.2012 in Kraft. Mit der neuen Förderrichtlinie wird die Festbetragsförderung der vorherigen Richtlinie in gleicher Höhe fortgeführt. Alternativ zur Festbetragsförderung können sich private Antragsteller für ein zinsgünstiges Darlehen entscheiden. Entsprechend der neuen Förderrichtlinie werden der Ersatzneubau oder die Nachrüstung von Kleinkläranlagen auf Grundstücken gefördert, die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers

- dauerhaft Direkteinleiter bleiben,
- Direkteinleiter sind und nicht innerhalb von 15 Jahren an einen Kanal angeschlossen werden, sofern eine entsprechende Sanierungsanordnung vorliegt,
- Einleiter in eine Teilortskanalisation sind und dauerhaft nicht an eine kommunale Kläranlage angeschlossen werden sollen.

Ein Informationsblatt zur Förderung von Kleinkläranlagen finden Sie auf unserer Internetseite.

Seit Anfang 2011 ist unser Mitarbeiter Herr Stefan Ziermann im Verbandsgebiet des ZWA unterwegs, um die Zustandserfassung aller Kleinkläranlagen durchzuführen. Notwendig wurde dies durch die Thüringer Kleinkläranlagenverordnung (ThürKKVO) vom 26.03.2010. Diese zusätzlichen Aufgaben binden im Zweckverband Personal und verursachen Kosten. Seit Beginn dieses Jahres werden die Gebührenbescheide für die bereits erfolgte Zustandserfassung verschickt. Aber es erhält nicht jeder Kunde einen Bescheid. Hierzu befragten wir Herrn Ziermann genauer:

## Stefan Ziermann im Interview

### Wer erhält einen Gebührenbescheid?

Auf Ihrem Gebührenbescheid Wasser/Schmutzwasser finden Sie die Gebühr pro m<sup>3</sup> Schmutzwasser. Bei einer Schmutzwassergebühr von 1,32 Euro/m<sup>3</sup> ist die Gebühr der Überprüfung der Kleinkläranlage (KKA) in den Leistungen des ZWA enthalten.

Für unsere Kunden, die 0,64 Euro/m<sup>3</sup> Abwasserabgabe bezahlen, also sogenannte Direkteinleiter sind, entsteht durch die Zustandserfassung der KKA eine Gebühr von 95,00 Euro. Die 0,64 Euro/m<sup>3</sup> Abwasserabgabe ist keine Gebühr für Leistungen des ZWA, sondern eine Kommunalabgabe, die in voller Höhe gegenüber dem Land Thüringen erklärt und vom ZWA abgeführt wird.

### Was bzw. wofür ist diese Zustandserfassung?

Diese Zustandserfassung ist eine IST-Aufnahme verschiedener Kenngrößen. Deren Zusammenwirken gibt Auskunft über das Reinigungsvermögen der Kleinkläranlage.

### Kann ich meine Anlage danach weiter betreiben?

Ob und in welcher Art eine Anlage weiter zu be-

treiben ist, regelt der Gesetzgeber in der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung (ThürKKVO). Sollte sich ein Handlungsbedarf ergeben, so erhält der jeweilige Kunde eine sogenannte Sanierungsanordnung, in der alles geregelt ist.

### Gibt es einen Zuschuss vom Land Thüringen?

Ja, entsprechend der neuen Förderrichtlinie vom 24.01.2013 kann der ZWA für max. 10 % der möglichen Antragsteller Fördermittelanträge als Vorschlag bei der Thüringer Aufbaubank einreichen.

### Herr Ziermann, was ist Ihnen bei Ihrer Tätigkeit vor Ort besonders wichtig?

Ich denke, das Wichtigste ist der ehrliche und offene Umgang mit unseren Kunden. Fachwissen setzen die Kunden voraus und Kundenfreundlichkeit sollte meiner Meinung nach an erster Stelle stehen. In einem guten Gespräch kann man Wissen vermitteln und gemeinsame Lösungswege finden. Es werden unzählige Fragen an mich gerichtet, wie z. B. Anschlussbeitrag, Fragen zur Niederschlagswassergebühr, Satzungsrecht usw. Daher ist ein umfassendes Wissen gefragt, um den Kunden vor Ort auf ihre Fragen Antwort geben zu können.





## BEKANTMACHUNG

### des ZWA Saalfeld-Rudolstadt zur Fäkalentsorgung im Bereich Saalthal/Alter

Der Zweckverband Saalfeld-Rudolstadt ist zur Entsorgung des Abwassers in diesem Gebiet verpflichtet. Den Vertretern des Zweckverbandes und ihren Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren.

Für das Jahr 2013 stehen folgende Entsorgungstermine zur Wahl:

16.04.2013 – Anmeldung bis 15.04.2013	25.07.2013 – Anmeldung bis 22.07.2013
02.05.2013 – Anmeldung bis 29.04.2013	08.08.2013 – Anmeldung beim Entsorgungsunternehmen
16.05.2013 – Anmeldung bis 13.05.2013	22.08.2013 – Anmeldung bis 19.08.2013
30.05.2013 – Anmeldung bis 27.05.2013	05.09.2013 – Anmeldung bis 02.09.2013
13.06.2013 – Anmeldung bis 10.06.2013	19.09.2013 – Anmeldung bis 16.09.2013
27.06.2013 – Anmeldung bis 24.06.2013	10.10.2013 – Anmeldung bis 07.10.2013
11.07.2013 – Anmeldung bis 08.07.2013	24.10.2013 – nach Bedarf
	07.11.2013 – nach Bedarf

Für die Tour am 08.08.2013 melden Sie sich bitte direkt beim beauftragten Entsorgungsunternehmen.

**Hinweis für Grundstückseigentümer:** Bitte geben Sie bei Anmeldung Ihre ZWA-Kundennummer an.

**Hinweis für Pächter:** Wenn Ihnen keine Kundennummer vorliegt, so geben Sie bitte Ihre Flurstücksnummer oder den Namen des betreffenden Grundstückseigentümers an. Ab 16.08.2013 erfolgt die Anmeldung wieder über den ZWA Saalfeld-Rudolstadt | Tel. 03671/579670 (Frau Gutgesell)

## Tourenplan 2013

### Entsorgung Kleinkläranlagen

# Tourenplan 2013

## Entsorgung Kleinkläranlagen

	April	Mai	Juni		
	Rud.-Cumbach Rud.-Schwarza Rud.-Schaala Rud.-Volkstedt Rud.-Mörla Pflanzwirschbach Eichfeld-Keilhau Milbitz Kuhfraß Teichel	Unterwirschbach Slf.-Remschütz Langenschade Bucha Unterwellenborn Goßwitz Lositz Jehmichen	Heilsberg Großkochberg Clöswitz Altremda Kirchremda Teichroda Kleingeschwenda/A. Wickersdorf Beulwitz/Crösten Wöhlsdorf Schweinbach Altenbeuthen		
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gräfenenthal Lichtenhain Lippelsdorf Buchbach Gebersdorf Creunitz Großneundorf Sommersdorf Hirzbach Dorfkulm Schloßkulm	Kamsdorf Oberloquitz Unterloquitz Arnsbach Laasen Lichstedt/Groschwitz Fröbitz Oberpreilipp Unterpreilipp Mötzelbach Knobelsdorf Reschwitz	Lichtentanne Kleinneundorf Roda/Wickendorf Zopten Probstzella Dorfilm Munschwitz Löhma Kleingeschwenda/L Steinsdorf Drognitz Birkigt Geitersdorf Weitersdorf	Neidenberga Neuenbeuthen Reitzengeschwenda Lothra Dittrichshütte Birkenheide Braunsdorf Watzdorf Cordobang Böhlscheiben Oberwirschbach Kleinkochberg Neusitz Kleingölitz Großgölitz	Leutenberg Rosenthal Oberhütte Unterhütte Grünau Remda Aue am Berg Eichicht	Kolkwitz Teichweiden Ammelstädt Etzelbach Unterhasel Kirchhasel Treppendorf Haufeld Naundorf Eschdorf Oberhasel

## Besuch im Wasserwerk Wöhlisdorf



### Die Klasse 3a der Grundschule Dittrichshütte besuchte das Wasserwerk in Wöhlisdorf

Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts besuchte die Klasse 3a der Grundschule Dittrichshütte am 14.12.2012 das Wasserwerk Wöhlisdorf.

Unser Wasserwerksmeister, Herr Jochen Hoffmann, erklärte bei einer Führung durch das Werk den Kindern anschaulich vom Rohwasser bis zum Trinkwasser die einzelnen Schritte der Trinkwasseraufbereitung.

Im Anschluss waren die Kinder gefragt. Bei einer Tasse Tee konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen und beantworteten eifrig die Fragen des Quiz.

Wir möchten uns bei den Kindern der Klasse 3a und ihrer Lehrerin Frau Kämmer bedanken, für die

lieben Grüße und die wunderschönen Zeichnungen. Einige dieser Zeichnungen finden Sie auf der Rückseite unserer Ausgabe.



### Delegation aus Russland besuchte die Kläranlage in Rudolstadt

Am 18.12.2012 besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens VODOKANAL aus Sankt Petersburg unsere Kläranlage in Rudolstadt. Die Gruppe war unterwegs in Deutschland, um sich hier einen Überblick der Abwasserreinigungsanlagen zu verschaffen. Unter den Besuchern waren Facharbeiter, Angestellte, Leiter, Bediener, Laborantinnen sowie kaufmännische Angestellte, die auf verschiedenen Kläranlagen rund um Sankt Petersburg tätig sind. Sie informierten sich über den Betrieb der Kläranlage und zeigten großes Interesse am technischen Ablauf der Anlage, an Dosierstellen, Chemikalien, Entsorgungswegen, ebenfalls im Labor und bei der Einsichtnahme der Laborwerte, Abbaugrade und Ablaufwerte. Sie waren begeistert über den Gesamtzustand der Kläranlage und dass sich die Anlage auch nach 20 Jahren noch in so einem Topzustand befindet und arbeitet.

Neben unserer Anlage besichtigte die Gruppe die Kläranlagen in Jena und Hof.

Eine Kennzahl noch für Sie: Der durchschnittliche Wasserverbrauch in Sankt Petersburg pro Einwohner/Tag beträgt 400 Liter – in unserem Zweckverband beträgt der Verbrauch 80 Liter pro Einwohner/Tag.



Die russische Delegation beim Besuch der Kläranlage in Rudolstadt



## Jahresabschluss 2011 und Haushalt 2013

In der am 09.01.2013 stattgefundenen 1. Verbandsversammlung hat der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld – Rudolstadt die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 beschlossen. Das Jahr 2011 schloss im Trinkwasserbereich mit einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 87.000 Euro und im Abwasserbereich mit einem handelsbilanzierten Jahresüberschuss von 637.000 Euro.

Die Bilanzsummen wurden den Verbandsmitgliedern vom Wirtschaftsprüfer vorgetragen. Dabei wurde dem ZWA der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Verbandsversammlung beschloss die Übertragung der Jahresergebnisse auf neue Rechnung.

Im Weiteren wurde der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2013, die Herleitung des Wirtschaftsplanes, mit Gewinn- und Verlustrechnung, Investitionsplan sowie die Finanzpläne durch die kaufmännische Leiterin vorgestellt.

Die im Erfolgsplan erwarteten Einnahmen und Ausgaben werden mit jeweils 10 Mio. Euro im Trinkwasser- sowie 14,3 Mio. Euro im Ab-

wasserbereich festgesetzt. Der Vermögensplan wird mit Einnahmen und Ausgaben im Trinkwasserbereich mit 7,1 Mio. Euro und im Abwasserbereich mit 16,8 Mio. Euro gerechnet. Schwerpunkte bilden im Vermögensplan jeweils die Investitionen in die Wasserversorgungs (5,3 Mio. Euro)- und Abwasserbeseitigungsanlagen (9,6 Mio. Euro). Für Maßnahmen, die im Jahr 2013 begonnen und in 2014 weitergeführt werden, sind 1,4 Mio. Euro an Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie dem vorläufigen Stand des Jahres 2012 wurden die benötigten Angaben für die Ver- und Entsorgung hergeleitet. Die Einnah-

menentwicklung wurde u. a. von der demografischen Entwicklung abgeleitet. Es ist festzustellen, dass sowohl im Trinkwasser- als auch im Abwasserbereich im Jahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen ist. Ebenso ist davon auszugehen, dass der jeweilige Vermögensplan unter Zugrundelegung der derzeitigen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013 ausgeglichen ist.

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan wurde der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt. Die Genehmigung erfolgte durch Bescheid vom 14.02.2013 und wurde am 13.03.2013 im Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt veröffentlicht.

### Bekanntmachung zur Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Verbandsausschusses

Der Zweckverband hat in der 1. Verbandsversammlung 2013 am 09.01.2013 wie folgt gewählt:

**Herr Drieling**  
(Bürgermeister Gemeinde Hohenwarte)  
für die Gemeinde Unterwellenborn

**Herr Paschold**  
(Bürgermeister Stadt Gräfenenthal)  
für die Gemeinde Probstzella

## Service

### Anrufe

Mo, Di, Mi	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr	07.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 14.45 Uhr

### Sprechzeiten (Achtung, gleitende Arbeitszeit!)

Di	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

### Ansprechpartner

Abt. Verbrauchsabrechnung SLF	03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung RU	03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung	03671 5796 - 53
Abt. Technologie Anschlusswesen	03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser	03671 5796 - 42
Abt. Abwasser	03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen	0152 08862897

in dringenden Fällen außerhalb der Geschäftszeiten

Wasserversorgung RU	0173 3791307
Wasserversorgung SLF	0173 3791305
Abwasser	0173 3791303

### Sitz

Remschützer Straße 50  
07318 Saalfeld

Tel.: 03671 5796-0  
Fax: 03671 2013

In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle  
Saalfeld: **03671 9900**

**Internet** [www.zwa-slf-ru.de](http://www.zwa-slf-ru.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

**Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen**

**Teil:** Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

**Redaktion:** Geschäftsstelle des Zweckverbandes

Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld

Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

**Verantwortlich für die Gesamtherstellung:**

MARCUS Verlag GmbH

Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld

Tel. 03671 457111

[info@marcus-verlag.de](mailto:info@marcus-verlag.de)

**Erscheinungsweise:**

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

# Danke

